

Kartoffelkäfer

Ein Beitrag von Gabi Heydemann



Der KARTOFFELKÄFER oder LEPTINOTARSA DECEMLINEATA.

Kartoffelkäfer sind nach ihrer Lieblingsspeise benannt. Sie fressen die Blätter der Kartoffelpflanze! Deshalb sind sie von Landwirten als Schädlinge gefürchtet.

AUSSEHEN:

Kartoffelkäfer gehören zu den Insekten. Sie besitzen sechs Beine und werden sieben bis dreizehn Millimeter groß. Typisch ist ihr Muster. Auf den gelblichen Deckflügeln verlaufen je fünf schwarze Längsstreifen. Insgesamt besitzen sie also zehn Streifen auf dem Rücken, und daher kommt auch der zweite Teil ihres lateinischen Namens: "Decemlineata" bedeutet ins Deutsche übersetzt "zehn Linien". Auf dem ebenfalls gelben Halsschild tragen sie dunkle Flecken.

Männchen und Weibchen unterscheiden sich Äußerlich nicht. Kartoffelkäfer können mit ihren dünnen Beinchen nicht besonders gut laufen, sie sind aber gute Flieger. Deshalb können sie sich gut von einem Kartoffelfeld zum nächsten ausbreiten.

HEIMAT:

Kartoffelkäfer stammen ursprünglich aus Nordamerika. Von dort haben sie sich zusammen mit ihren Futterpflanzen, den Kartoffeln, nach Europa und fast über die ganze Welt ausgebreitet. Weil sie vom nordamerikanischen Colorado aus nach Europa eingeschleppt wurden, werden Kartoffelkäfer manchmal auch Colorado-Käfer genannt.

1874 erreichten die Käfer die amerikanische Ostküste, in Europa kamen sie vermutlich im Jahr 1877 an. Im Jahr 1936 traten sie zum ersten mal in Deutschland auf und heute sind sie bis Russland und Kasachstan verbreitet.

LEBENSRAUM:

Kartoffelkäfer leben hauptsächlich auf den Blättern der Kartoffelpflanze. Sie leben aber auch auf anderen Nachtschattengewächsen. Das ist die Pflanzenfamilie, zu der die Kartoffel gehört, aber zum Beispiel auch Tomaten und Tabak oder unser bittersüßer Nachtschatten.

RASSEN UND ARTEN:

Kartoffelkäfer gehören zur Familie der Blattkäfer, zu der weltweit etwa 25.000 verschiedene Käferarten zählen. Ihre Körper sind meist rundlich bis oval und sie sind bunt gefärbt. Sie alle leben auf Pflanzen und ernähren sich von ihnen.

LEBENSERWARTUNG:

Kartoffelkäfer werden bis zu zwei Jahre alt.

VORKOMMEN UND ENTWICKLUNG:

Kartoffelkäfer überwintern im Boden. Im Frühsommer verlassen sie ihre Verstecke und beginnen sich zu paaren. Danach legt das Weibchen an die Unterseite der Kartoffelblätter jeweils 20-80 Eier ab, insgesamt etwa 1200. Nach einigen Tagen schlüpfen die Larven. Sie sind rot und haben schwarze Flecken. Sie fressen sehr viel und wachsen enorm schnell. Sie häuten sich dreimal und verpuppen sich nach 2-4 Wochen im Boden. Ungefähr zwei Wochen später schlüpfen die Käfer. Sie bleiben aber noch mindestens eine Woche im Boden.

BEKÄMPFUNG:

Was kann man im Garten gegen die gefräßigen Käfer tun?

Die einfachste und sicherste Methode ist das Absammeln und Vernichten der Käfer, die im Frühjahr zur Eiablage in den Garten einwandern.

Schüttelt der Gärtner die Stauden, so fallen die verdutzten Käfer auf den Boden und können entfernt werden. Diese Methode verspricht für den Sommer eine zeitlang Ruhe vor Kartoffelkäfern, aber es besteht die Gefahr, dass Käfer später noch aus Nachbargärten zuwandern. Besonders Gärten, in denen im Vorjahr ein starker Befall mit den gefräßigen Käfern zu beklagen war, sollten in diesem Sommer stärker kontrolliert werden.

Auch gegen die Eiablage lautet die Devise: Absammeln. Die Eingelege an der Blattunterseite sollten einfach zerdrückt werden. Hierbei ist Gründlichkeit gefragt, denn ein Käferweibchen kann innerhalb von zwei Monaten 400-2000 Eier legen.

Es gibt auch CHEMISCHE Mittel, wie zum Beispiel: Bulldock. Dosier-Sprühsystem schädlingsfrei. Neem. Oder Decis flüssig von Bayer.

Aber diese Mittel helfen nur in der Anfangsphase und dürfen nach §10 Pflanzenschutzgesetz nur von Personen verwendet werden, die die erforderliche Zuverlässigkeit und fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln durch eine entsprechende Ausbildung als Gärtner, Land- oder Forstwirt oder einen entsprechenden Sachkundenachweis haben, verwendet werden.

Also liebe Gartenfreunde, bleibt uns nichts anderes über, als die Kartoffelkäfer mit der Hand aufzusammeln und zu vernichten. Wer dieses nicht machen möchte, wendet sich bitte an unseren Gartenberater, der sich sicherlich dazu bereit erklärt mit der Spritze in Eurer Pflanzung vorbei zu kommen.

Liebe Grüße aus dem Gartenbau
Gabriele Heydemann